

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

Anmeldenummer: 89890259.8

Int. Cl.⁵: B25H 3/06

Anmeldetag: 05.10.89

Priorität: 07.10.88 AT 2481/88

Veröffentlichungstag der Anmeldung:
 11.04.90 Patentblatt 90/15

Benannte Vertragsstaaten:
 BE CH DE FR IT LI NL

Anmelder: **ROSENBAUER INTERNATIONAL GMBH**
 Paschinger Strasse 90
 A-4060 Leonding(AT)

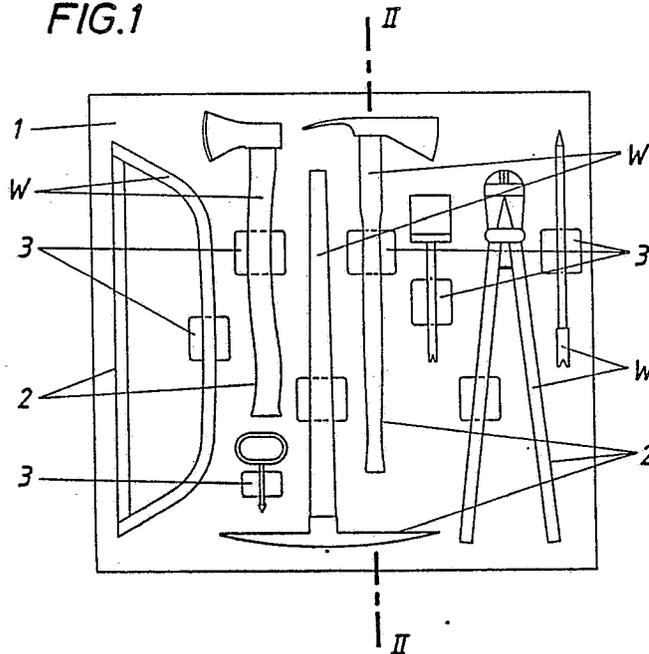
Erfinder: **Hauser, Hans**
 Traunstadelweg 8
 A-4050 Traun(AT)

Vertreter: **Hübscher, Heiner, Dipl.-Ing. et al**
 Spittelwiese 7
 A-4020 Linz(AT)

Werkzeughalterung.

Um eine einfache, billig herstellbare, geräuschdämmende und gut zu handhabende Werkzeughalterung zu erreichen, ist eine Schaumstoffplatte (1) vorgesehen, die zumindest einen im wesentlichen der Außenkontur eines Werkzeuges (W) folgenden, vorzugsweise durch eine zusätzliche Griffausnehmung (3) erweiterten die ganze Schaumstoffplatte hindurchgehender Ausschnitt (2) aufweist.

FIG.1



EP 0 363 350 A1

Werkzeughalterung

Die Erfindung bezieht sich auf eine Werkzeughalterung, insbesondere für Werkzeugräume von Feuerwehrfahrzeugen, wie Schränke, Fächer, Laden, Kasten usw., mit einer Schaumstoffplatte, die zumindest eine der Form eines Werkzeuges angepaßte, gegebenenfalls durch eine zusätzliche Griffausnehmung erweiterte Aussparung aufweist.

Bekannte Werkzeughalterungen bestehen im wesentlichen aus Schlaufen, Bügeln, Klemmen u. dgl., die nicht nur recht aufwendig herzustellen und zu montieren sind, sondern vor allem auch erschütterungsbedingte Klappergeräusche verursachen, umständliche Werkzeughandhabungen beim Einsetzen und Entnehmen mit sich bringen, den Überblick über die vorhandenen Werkzeuge erschweren und auch nur bei großer Sorgfalt das Einhalten einer gewissen Ordnung gewährleisten, welche Nachteile im Feuerwehrbetrieb besonders ins Gewicht fallen.

Wie die DE-OS 32 05 035, die EP-A1-0 161 331 oder die FR-PS 2 276 148 zeigen, gibt es auch schon Werkzeughalterungen aus Schaumstoff- oder Kunststoffplatten mit an die Werkzeugformen angepaßten Aussparungen, doch bilden bisher Oberflächenausnehmungen diese Aussparungen, wodurch solche Halterungen zur Herstellung teure, aufwendige Ausschäum-Formen oder Preß- bzw. Tiefziehwerkzeuge verlangen und daher auch in ihrem Anwendungsbereich recht beschränkt bleiben.

Der Erfindung liegt somit die Aufgabe zugrunde, diese Mängel zu beseitigen und eine Werkzeughalterung der eingangs geschilderten Art zu schaffen, die sich vor allem durch ihre einfache und rationelle Herstellbarkeit und durch ihre Nützlichkeit und Zweckmäßigkeit gerade für den Feuerwehrbetrieb auszeichnet.

Die Erfindung löst diese Aufgabe dadurch, daß als Aussparung ein im wesentlichen der Außenkontur eines Werkzeuges folgender, die ganze Schaumstoffplatte hindurchgehender Ausschnitt vorgesehen ist, wobei vorzugsweise die beim Ausschneiden der Ausschnitte anfallenden, höhengeteilten Plattenstücke zum Teil als Werkzeugunterlagen wieder in die Ausschnitte einsetzbar sind, welche Werkzeugunterlagen im Bereich der Griffausnehmungen auch unterbrochen sein können. So eine Schaumstoffplatte läßt sich individuell entsprechend den vorhandenen Werkzeugen und Werkzeugräumen aus- und zuschneiden, beispielsweise mittels eines Laserschneidgerätes, und braucht, um einsatzfähig zu sein, nur an der vorgesehenen Wand-, Boden- oder Türfläche des Werkzeugraumes angeklebt zu werden. Die Werkzeuge, Einrichtungen, Geräte u. dgl., die unterzubringen sind, werden dann einfach in die passenden Ausschnitte

eingedrückt und sind aufgehoben. Die dem Bild der Werkzeuge entsprechenden Ausschnitte ermöglichen es, sofort die Werkzeuge lagerichtig einzusetzen und bringen zwangsweise die gewünschte Werkzeugordnung mit sich, wobei außerdem ein Blick auf die Platte zeigt, ob ein Werkzeugsatz vollständig ist oder welches Werkzeug fehlt. Die elastischen Haltekräfte, die an der Außenkontur auf die Werkzeuge einwirken, gewährleisten einen ausreichenden Halt auch bei schneller, unruhiger Fahrt und größeren Erschütterungen, sie sind aber schwach genug, um ein bequemes Entnehmen der Werkzeuge sicherzustellen, wobei ein Entnehmen durch die Griffausnehmungen besonders erleichtert wird, die Platz für das Zugreifen mit der Hand bieten. Da außerdem die Werkzeuge in der Schaumstoffplatte eingebettet sind, wird die Verletzungsgefahr bei einem raschen, unüberlegten Zugreifen weitgehend gebannt und zusammen mit den als Werkzeugunterlagen eingesetzten Plattenabfällen läßt sich jede Geräuschentwicklung vermeiden. Außerdem erlaubt es diese Werkzeugunterlage, unterschiedlich dicke Werkzeuge durch eine entsprechende Wahl der Unterlagsstärke gleichmäßig an der Plattenoberfläche dem Benutzer zu präsentieren. Wird dabei die Unterlage im Bereich der Griffausnehmungen ausgespart, ergibt sich der besondere Vorteil, daß das gehaltene Werkzeug mit der Hand untergriffen und sofort fest und ordentlich erfaßt werden kann. Abgesehen davon, läßt sich durch die Verwertung der ausgeschnittenen Stücke der unerwünschte Schnittabfall verringern.

Ist den Ausschnitten im Bereich der Griffausnehmungen eine Werkzeug-Fixiereinrichtung, vorzugsweise ein Klettenband od. dgl., zugeordnet, sind auch schwere, aufrecht untergebrachte Werkzeuge gegen ein ungewolltes Herausfallen aus der Halterung einwandfrei abzusichern, wozu sich Klettenbänder od. dgl. wegen ihrer einfachen Bedienung besonders eignen.

In der Zeichnung ist der Erfindungsgegenstand anhand eines Ausführungsbeispiels rein schematisch veranschaulicht, und zwar zeigen

Fig. 1 eine erfindungsgemäße Werkzeughalterung in Draufsicht und

Fig. 2 einen Querschnitt nach der Linie II-II der Fig. 1.

Um verschiedene Werkzeuge W gut und griffgerecht unterbringen und halten zu können, ist als Werkzeughalterung eine Schaumstoffplatte 1 vorgesehen, die der Außenkontur der Werkzeuge folgende Ausschnitte 2 zur Aufnahme dieser Werkzeuge W aufweist. Diese Ausschnitte 2 werden in Anpassung an die jeweiligen Erfordernisse, beispielsweise nach einer entsprechenden Mustersch-

ablonen mittels eines Laserschneidgerätes hergestellt, wobei die Ausschnitte 2 jeweils durch eine zusätzliche Griffausnehmung 3 erweitert sind. Es entsteht gleichzeitig mit der Halterung für die Werkzeuge W ein Anordnungsschema, so daß die Werkzeuge beim Einsetzen in die Halterung zwangsweise auch sofort den gewünschten Platz und die gewünschte Lage einnehmen.

Die Schaumstoffplatte 1 wird in nicht weiter dargestellter Weise an einer geeigneten Aufnahme- fläche eines Werkzeugraumes angeklebt und ist funktionstüchtig. Werden die beim Ausschneiden der Ausschnitte 2 abfallenden Plattenstücke nach einer entsprechenden Höhentheilung wieder in die Ausschnitte 2 eingesetzt und ebenfalls an der Aufnahme- fläche angeklebt, ergibt sich eine zweckmäßige Werkzeugunterlage 4, die Klappergeräusche od. dgl. unterbindet und durch eine Aussparung 5 im Bereich der Griffausnehmungen 3 das Erfassen der Werkzeuge W erleichtert.

Ansprüche

1. Werkzeughalterung, insbesondere für Werkzeugräume von Feuerwehrfahrzeugen, mit einer Schaumstoffplatte (1), die zumindest eine der Form eines Werkzeuges (W) angepaßte, gegebenenfalls durch eine zusätzliche Griffausnehmung (3) erweiterte Aussparung (5) aufweist, dadurch gekennzeichnet, daß als Aussparung ein im wesentlichen der Außenkontur des Werkzeuges (W) folgender, die ganze Schaumstoffplatte (1) hindurchgehender Ausschnitt (2) vorgesehen ist, wobei vorzugsweise die beim Ausschneiden der Ausschnitte (2) anfallenden, höhengeteilten Plattenstücke zum Teil als Werkzeugunterlage (4) wieder in die Ausschnitte (2) einsetzbar sind.

2. Werkzeughalterung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Werkzeugunterlagen (4) im Bereich der Griffausnehmungen (3) unterbrochen sind.

3. Werkzeughalterung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß den Ausschnitten im Bereich der Griffausnehmungen eine Werkzeug-Fixiereinrichtung, vorzugsweise ein Klettenband od.dgl. zugeordnet ist.

50

55

3

FIG. 2

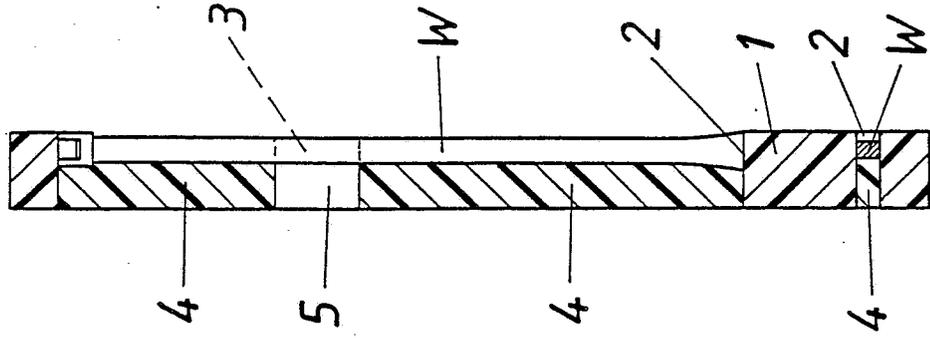
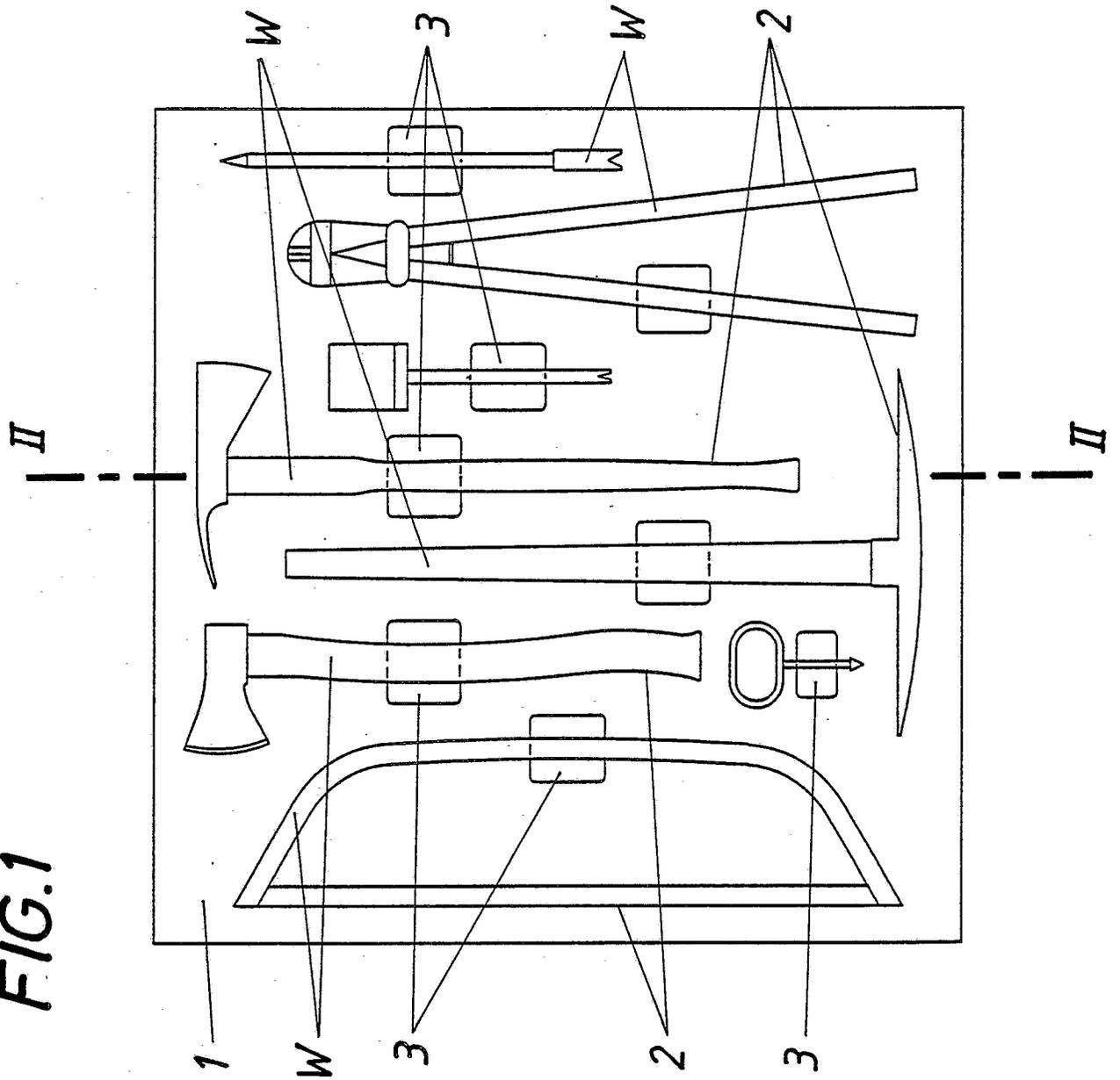


FIG. 1





EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl.5)
A	US-A-4 106 597 (SHOOK et al.) * Figur 1; Spalte 3, Zeilen 46-60 * ---	1,3	B 25 H 3/06
A	US-A-4 531 632 (WEBER) * Figuren 1,2; Spalte 4, Zeilen 40-48 * ---	1	
A	CH-A- 444 083 (MARBACHER) * Spalte 2, Zeilen 1-5; Figur 3 * ---	1	
A	GB-A-2 171 080 (COE'S LTD) * Figur 2 * ---	1	
D,A	DE-A-3 205 035 (HERBA-WERKZEUGFABRIK) * Insgesamt * ---	1	
A	FR-A-2 586 766 (DEGLON S.A.) * Anspruch 1 * ---	3	
D,A	FR-A-2 276 148 (MABO) ---		
D,A	DE-A-3 335 966 (J.H. BENECKE GmbH) * & EP-A-0 161 331 * -----		
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl.5)
			B 25 H A 45 C
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 18-12-1989	Prüfer CARMICHAEL D.G.
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur			